



Zitate-Karten zur Sozialenzyklika „Fratelli Tutti“





Kapitel 3



GEHEIMNIS


„Deshalb kann niemand ohne die Liebe zu konkreten Mitmenschen den Wert des Lebens erfahren. Hierin liegt ein Geheimnis echter menschlicher Existenz.“ (FT 87)



„Deshalb kann niemand ohne die Liebe zu konkreten Mitmenschen den Wert des Lebens erfahren.“ (FT 87)

**MIT-
MENSCHEN**



A photograph of two young girls walking away from the camera on a wooden path in a lush garden. The girl on the left has dark braided hair with a white bow and is wearing a white dress with a colorful butterfly pattern and light blue shoes. The girl on the right has braided hair with pink bows and is wearing a black dress with a colorful heart pattern and pink shoes. They are holding hands. The background is a green garden with various plants.

*„Gesunde und
echte Beziehungen
öffnen uns für
andere, die uns
wachsen lassen
und bereichern.“*

(FT 89)

ECHTE BEZIEHUNGEN



GASTFREUNDSCHAFT



„Obwohl das die Ordnung und das Schweigen in den Klöstern stören konnte, forderte Benedikt, dass die Armen und Fremden »mit Eifer und Sorge« aufgenommen werden sollten.“

(FT 90, nach Regula, 53, 15)

MACHT- DEMONSTRATION

„Es gibt Gläubige, die meinen, ihre Größe bestünde darin, anderen ihre Ideologien aufzuzwingen, sei es in der gewaltsamen Verteidigung der Wahrheit, sei es in großen Machtdemonstrationen. Wir Gläubige müssen alle dies erkennen: An erster Stelle steht die Liebe.“ (FT 92)



VERBIN- DUNGEN


„»Die ständig steigende Zahl der Verbindungen und Kontakte, die unseren Planeten überziehen, macht das Bewusstsein der Einheit und des Teilens eines gemeinsamen Geschicks unter den Nationen greifbarer [...]«.“

(FT 96, nach Weltfriedenstag 2014)

„Sie mögen Staatsbürger sein und im Besitz aller Dokumente; doch man lässt sie sich als Fremde im eigenen Land empfinden.“ (FT 97)

EXISTENZIELLE FREMDE






„Wir müssen »den Mut haben, denen eine Stimme zu geben, die wegen einer Behinderung diskriminiert werden, denn leider tut man sich in einigen Ländern auch heute noch schwer, sie als Menschen gleicher Würde anzuerkennen«.“

(FT 98, nach Welttag der MmB 2019)

TEILHABE




The background of the entire slide is a vibrant sunset sky, transitioning from a deep orange at the horizon to a lighter, hazy yellow at the top. Numerous silhouettes of birds are scattered across the sky, some in flight, others perched. The overall mood is dramatic and contemplative.

„Ich spreche hier auch nicht von einem autoritären und abstrakten Universalismus, den einige diktieren oder entwerfen und als angebliches Ideal darstellen, um alle gleichzuschalten, zu dominieren und auszubeuten.“ (FT 100)

UNIVERSALISMUS



A close-up photograph of a person's hands playing an acoustic guitar. The person is wearing a red t-shirt. The guitar has a light-colored body and a dark fretboard. The background is slightly blurred, showing what appears to be a tree trunk.

„»Wie sehr muss unsere Menschheitsfamilie lernen, in Harmonie und Frieden zusammenzuleben, ohne dass wir dazu alle gleich sein müssen.«“ (FT 100, nach Begegnung Tokyo 2019)

ZUSAMMENLEBEN



„Frei von allen Titeln und Strukturen, war er in der Lage, seine Reise zu unterbrechen und seine Pläne zu ändern sowie offen zu sein für das Unvorhergesehene, für den Verwundeten, der ihn brauchte.“ (FT 101)

UMKEHR



INDIVI- DU- ALISMUS

„Der Individualismus macht uns nicht freier, gleicher oder brüderlicher. Die bloße Summe von Einzelinteressen ist nicht in der Lage, eine bessere Welt für die gesamte Menschheit zu schaffen.“

(FT 105)



WÜRDEVOLL LEBEN

„Es muss ein Bewusstsein dafür entstehen, was ein Mensch wert ist, immer und unter allen Umständen. Wenn jeder so viel wert ist, muss klar und deutlich gesagt werden, dass »allein die Tatsache, an einem Ort mit weniger Ressourcen oder einer niedrigeren Entwicklungsstufe geboren zu sein, nicht rechtfertigt, dass einige Menschen weniger würdevoll leben.«“ (FT 106, nach EG 190)

WÜRDE

„Jeder Mensch hat das Recht, in Würde zu leben und sich voll zu entwickeln, und kein Land kann dieses Grundrecht verweigern. Jeder Mensch besitzt diese Würde, auch wenn er wenig leistet, auch wenn er mit Einschränkungen geboren oder aufgewachsen ist; denn dies schmälert nicht seine immense Würde als Mensch, die nicht auf den Umständen, sondern auf dem Wert seines Seins beruht.“ (FT 107)



„Als Gläubige sind wir herausgefordert, zu unseren Quellen zurückzukehren, um uns auf das Wesentliche zu konzentrieren: die Anbetung Gottes und die Nächstenliebe, damit nicht einige Aspekte unserer Lehren, aus dem Zusammenhang gerissen, am Ende Formen der Verachtung, des Hasses, der Fremdenfeindlichkeit und der Ablehnung des anderen fördern.“ (FT 107)

ANBETUNG GOTTES



„Wenn die Gesellschaft in erster Linie auf den Kriterien des freien Marktes und der Leistung beruht, ist für sie kein Platz, und Geschwisterlichkeit wird zu einem allenfalls romantischen Ausdruck.“ (FT 109)

FEHLENDE GESCHWISTERLICHKEIT

ROMANTISCHER AUSDRUCK

„Einige wachsen in Familien mit guten wirtschaftlichen Voraussetzungen auf, erhalten eine solide Ausbildung, sind wohl genährt aufgewachsen oder besitzen von Natur aus bemerkenswerte Fähigkeiten. Sie werden sicherlich keinen aktiven Staat brauchen und nur Freiheit einfordern.“ (FT 109)



WERTELEHRE

„Jede Gesellschaft muss für die Weitergabe von Werten sorgen, denn wenn dies ausbleibt, werden Egoismus, Gewalt und Korruption in ihren verschiedenen Formen sowie Gleichgültigkeit verbreitet, ein Leben letztlich, das jeder Transzendenz verschlossen ist und sich in individuellen Interessen verschanzt.“ (FT 113)



„Die Solidarität drückt sich konkret im Dienst aus, der in der Art und Weise, wie wir uns um andere kümmern, sehr unterschiedliche Formen annehmen kann.“ (FT 115)

DIENST



ECHTER DIENST



*„Darum ist der Dienst
niemals ideologisch,
denn man dient nicht
Ideen, sondern man
dient Menschen.“*

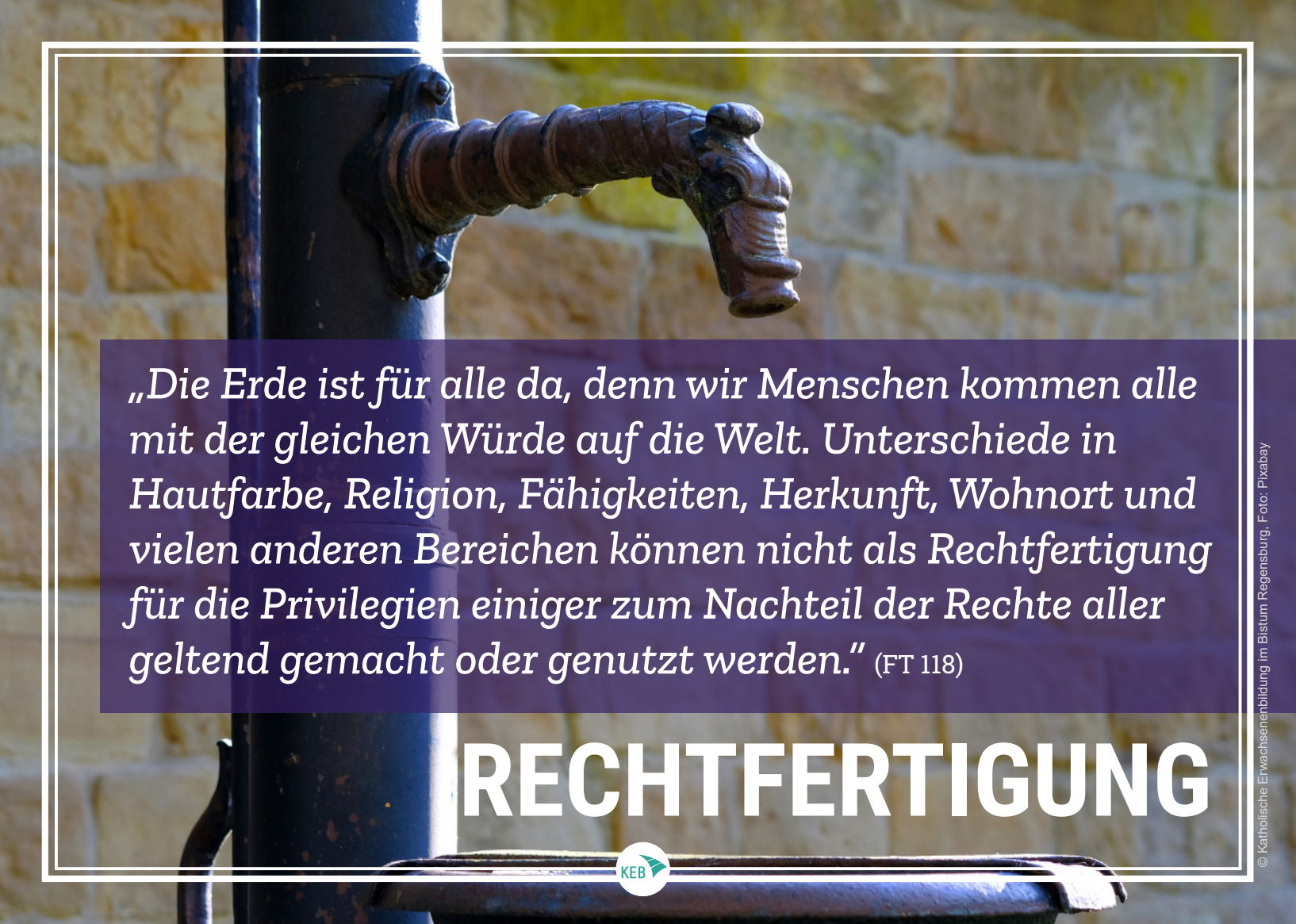
(FT 115, nach Havanna 2015)



HUMANITÄT

„Wenn jemand Wasser im Überfluss besitzt und trotzdem sorgsam damit umgeht, weil er an die anderen denkt, tut er das, weil er ein moralisches Niveau erreicht hat, das es ihm erlaubt, über sich und die Seinen hinauszublicken. Das ist wunderbar human!“ (FT 117)





„Die Erde ist für alle da, denn wir Menschen kommen alle mit der gleichen Würde auf die Welt. Unterschiede in Hautfarbe, Religion, Fähigkeiten, Herkunft, Wohnort und vielen anderen Bereichen können nicht als Rechtfertigung für die Privilegien einiger zum Nachteil der Rechte aller geltend gemacht oder genutzt werden.“ (FT 118)

RECHTFERTIGUNG



DIEBSTAHL



„»Den Armen nicht einen Teil seiner Güter zu geben bedeutet, von den Armen zu stehlen, es bedeutet, sie ihres Lebens zu berauben; und was wir besitzen, gehört nicht uns, sondern ihnen«. Ähnlich drückt sich der heilige Gregor der Große aus: »Wenn wir den Armen etwas geben, geben wir nicht etwas von uns, sondern wir geben ihnen zurück, was ihnen gehört«.“ (FT 119, nach De Lazaro

Concio II und Regula pastoralis III)

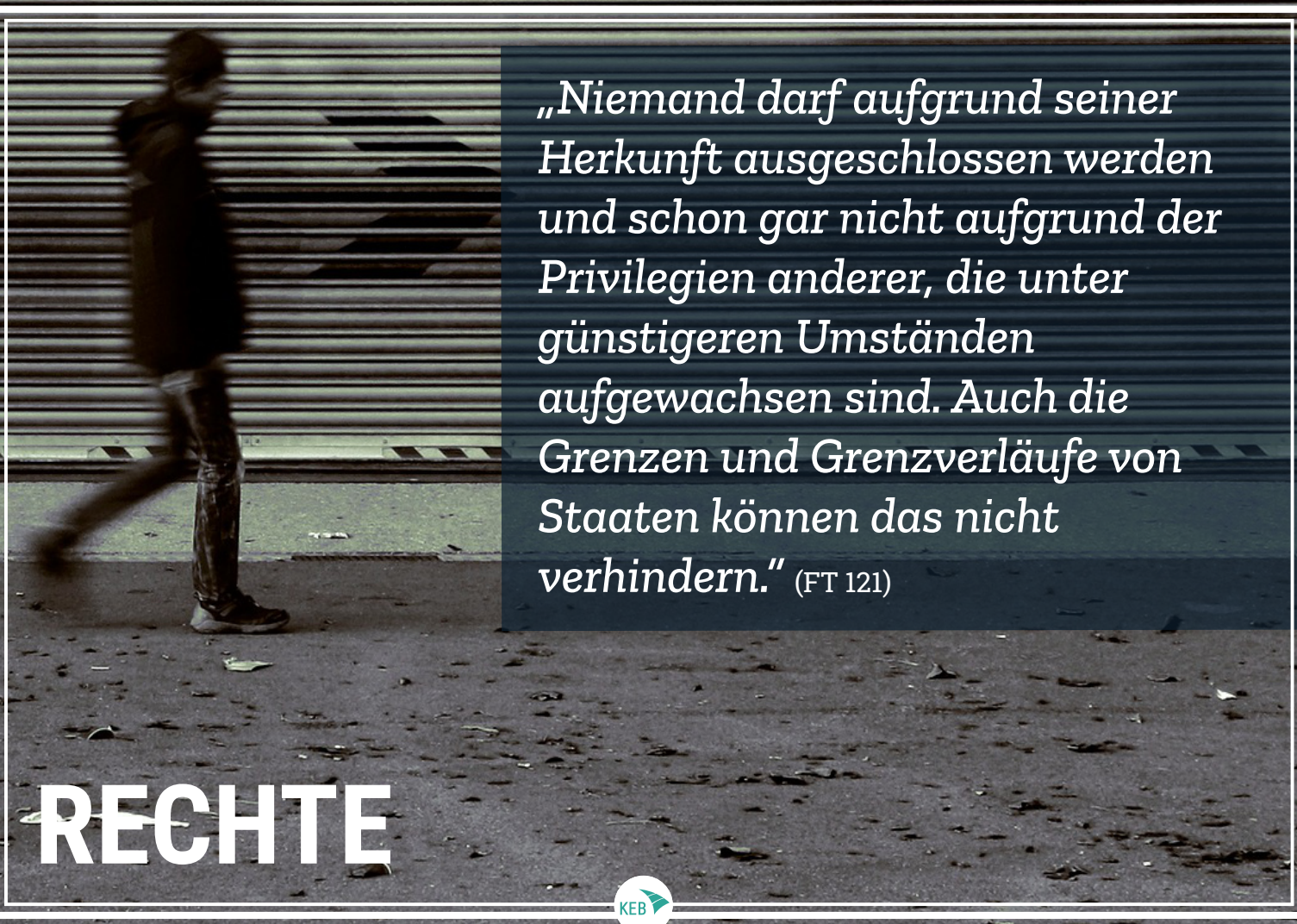


„Das Recht auf Privateigentum kann nur als ein sekundäres Naturrecht betrachtet werden, das sich aus dem Prinzip der universalen Bestimmung der geschaffenen Güter ableitet, und dies hat sehr konkrete Konsequenzen, die sich im Funktionieren der Gesellschaft widerspiegeln müssen.“

(FT 120)

PRIVAT- EIGENTUM






„Niemand darf aufgrund seiner Herkunft ausgeschlossen werden und schon gar nicht aufgrund der Privilegien anderer, die unter günstigeren Umständen aufgewachsen sind. Auch die Grenzen und Grenzverläufe von Staaten können das nicht verhindern.“ (FT 121)

RECHTE



FRAUENRECHTE


„So wie es inakzeptabel ist, dass eine Person weniger Rechte hat, weil sie eine Frau ist, so ist es auch nicht hinnehmbar, dass der Geburts- oder Wohnort schon von sich aus mindere Voraussetzungen für ein würdiges Leben und eine menschenwürdige Entwicklung liefert.“ (FT 121)



„Entwicklung darf nicht die wachsende Bereicherung einiger weniger zum Ziel haben. [...] Das Recht einiger auf Unternehmens- oder Marktfreiheit kann nicht über den Rechten der Völker und der Würde der Armen stehen [...].“ (FT 122)

SOZIALVERTRÄGLICHE ENTWICKLUNG





„Immer gibt es neben dem Recht auf Privatbesitz das vorrangige und vorgängige Recht der Unterordnung allen Privatbesitzes unter die allgemeine Bestimmung der Güter der Erde und daher das allgemeine Anrecht auf seinen Gebrauch.“ (FT 123, nach LS 93)

ALLGEMEINE GÜTER

GESCHÖPF GOTTES

„Tatsächlich gibt es, wie die Bischöfe der Vereinigten Staaten gelehrt haben, Grundrechte, die »jeder Gesellschaft vorausgehen, weil sie sich aus der Würde ableiten, die jedem Menschen zukommt, da er ein Geschöpf Gottes ist.«“

(FT 124, nach Bischofskonferenz Amerika 2018)

„Wenn jeder Mensch eine unveräußerliche Würde hat, wenn jeder Mensch mein Bruder oder meine Schwester ist, und wenn die Welt wirklich allen gehört, ist es egal, ob jemand hier geboren wurde oder außerhalb der Grenzen seines eigenen Landes lebt.“ (FT 125)

MIGRATION





NEUES NETZWERK

„Wir sprechen von einem neuen Netzwerk in den internationalen Beziehungen, denn es ist nicht möglich, die ernststen Probleme der Welt zu lösen, wenn man nur auf der Ebene einer gegenseitigen Hilfe zwischen Einzelpersonen oder kleinen Gruppen denkt. [...] Und die Gerechtigkeit verlangt die Anerkennung und Achtung nicht nur der individuellen Rechte, sondern auch der sozialen Rechte und der Rechte der Völker.“

(FT 126, nach LS 51 und CiV 6)



Globale Ethik

„Es ist möglich, einen Planeten zu wünschen, der allen Menschen Land, Heimat und Arbeit bietet. Dies ist der wahre Weg zum Frieden und nicht die sinnlose und kurzsichtige Strategie, Angst und Misstrauen gegenüber äußeren Bedrohungen zu säen.“

(FT 127)

WIRKLICHER FRIEDE

„Denn ein wirklicher und dauerhafter Frieden ist nur möglich »im Anschluss an eine globale Ethik der Solidarität und Zusammenarbeit im Dienst an einer Zukunft, die von der Interdependenz und Mitverantwortlichkeit innerhalb der ganzen Menschheitsfamilie von heute und morgen gestaltet wird.“ (FT 127, nach Nagasaki 2019)



Copyright-Gesamt: Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Regensburg e. V.

Copyright-Bilder: pixabay

Verwendung für die pastorale und kirchliche Arbeit frei.

www.keb-regensburg.de/fratelli_tutti



SCAN ME

